

---

Subject: DHT-Hemmer

Posted by [BobbyButana](#) on Mon, 20 Oct 2008 21:43:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

OK, Haarausfall wird u.a. durch DHT verursacht, es gibt nun seit Jahren unmenge an DHT-Hemmer oder sonstige Haarausfallprodukte.

Aber bitte, jetzt mal ganz ehrlich: Wieso gibt nur für 2 Produkte (die sich auf dem Markt befinden) wissenschaftlich belegbare Wirkungsnachweise. Wieso kommen so viele Produkte auf den Markt, ohne dass es Studien (mit einer repräsentativen Fallzahl >200) über die Wirkung gibt? Ist es nicht offensichtlich Abzocke?

Oder möchte man als Leidender es einfach nicht hinnehmen?

---

---

Subject: Re: DHT-Hemmer

Posted by [benutzer81](#) on Tue, 21 Oct 2008 11:41:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

BobbyButana schrieb am Mon, 20 Oktober 2008 23:43: OK, Haarausfall wird u.a. durch DHT verursacht, es gibt nun seit Jahren unmenge an DHT-Hemmer oder sonstige Haarausfallprodukte.

Aber bitte, jetzt mal ganz ehrlich: Wieso gibt nur für 2 Produkte (die sich auf dem Markt befinden) wissenschaftlich belegbare Wirkungsnachweise. Wieso kommen so viele Produkte auf den Markt, ohne dass es Studien (mit einer repräsentativen Fallzahl >200) über die Wirkung gibt? Ist es nicht offensichtlich Abzocke?

Oder möchte man als Leidender es einfach nicht hinnehmen?

Einen Wirkungsnachweis bezüglich der DHT-Hemmung oder haarwuchsfördernden Eigenschaft, gibt es von vielen Wirkstoffen (meist durch in vitro- oder tierstudien). Es ist eben nur die Frage ob sie in einem Produkt bzw. topikal verarbeitet nach der Anwendung beim Menschen die gleiche Wirkung entfalten. Hier kommen aufwendige, groß angelegte in vivo-Studien wie von dir genannt ins Spiel. Diese sind jedoch sehr kostspielig und für kleinere Unternehmen kaum erschwinglich (erst recht wenn sie über Jahre geführt werden sollen).

Kleinere Studien die die Wirkung beim Menschen belegen gibt es jedoch schon, beispielsweise Ket oder Tricomin.

Große in vivo-Studien werden jedenfalls nur durchgeführt, wenn der Auftraggeber auch das Patent auf den betreffenden Wirkstoff hat (wie damals Fin oder Minox).

---